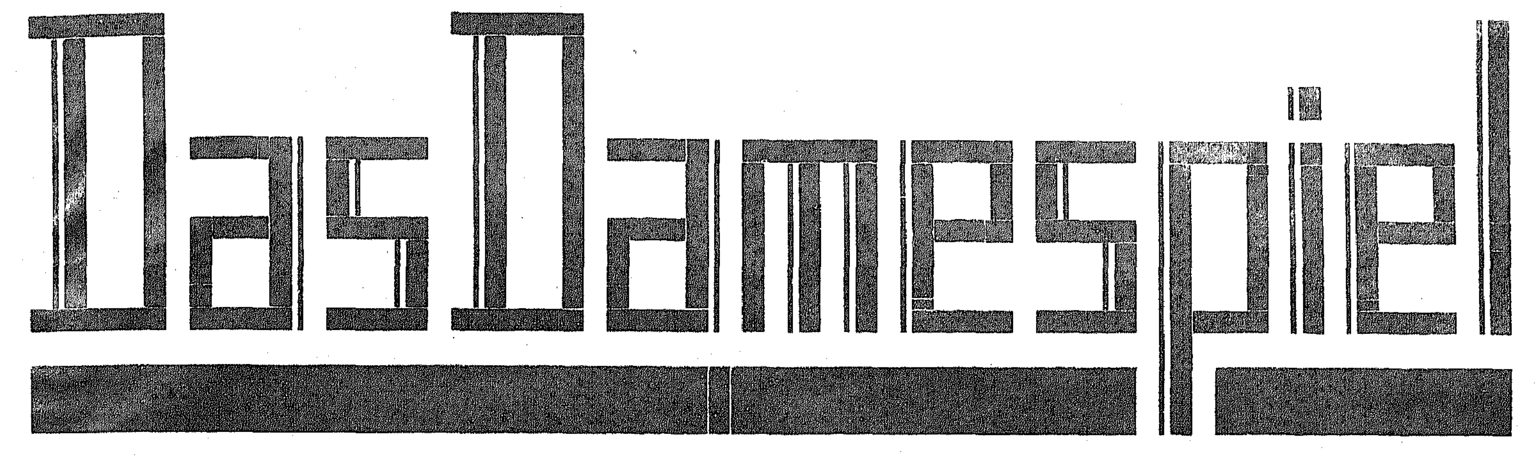


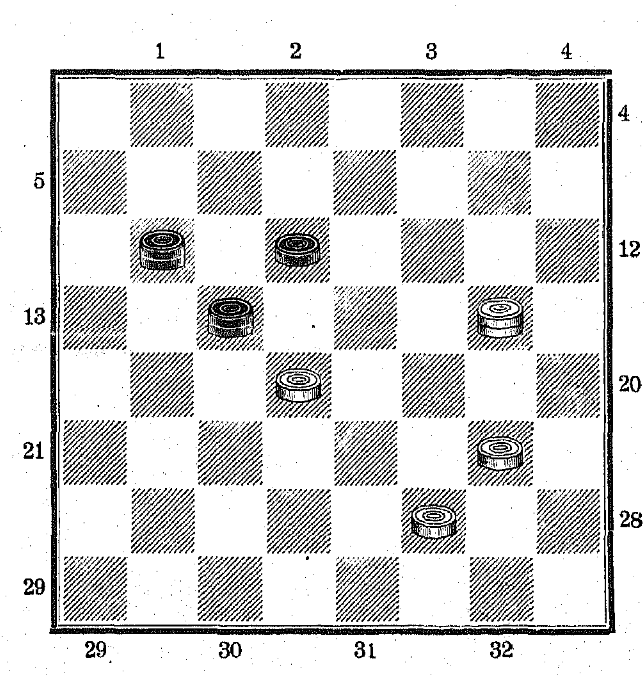
Monatsschrift zur Förderung des Damespiels

Hauptschriftleitung: Willi Schmidt, Hamburg, Krohnskamp 73 • Zu beziehen durch alle Postämter, alle Buch- und Zeitschriften-Händler, sowie direkt vom Verlag „Das Damespiel", Stralsund, Postfach 88

Nummer 3 | **Stralsund, den 1. März 1933** | **Jahrgang 1933**

Aufgabe Nr. 70

kleine internationale Dame
Willi Schmidt



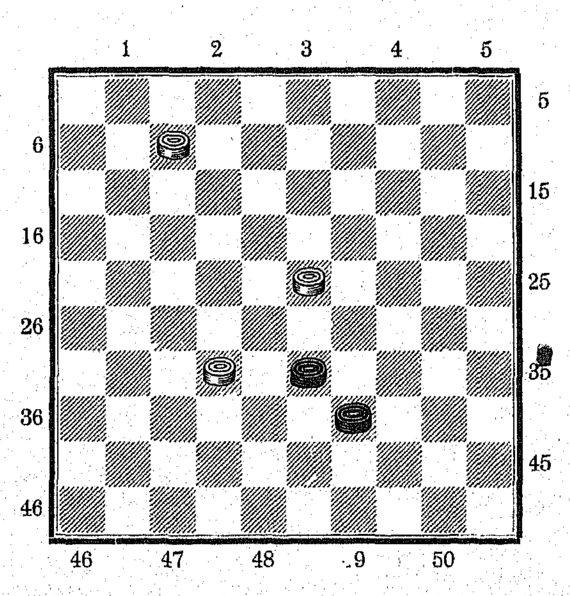
Stellung von Schwarz:
D. 9, D. 14, — 10

Stellung von Weiß:
D. 16, — 18, 24, 27

Weiß zieht an und gewinnt in 4 Zügen

Aufgabe Nr. 71

große internationale Dame



Stellung von Schwarz:
33, 39

Stellung von Weiß:
7, 23, 32

Weiß zieht an und gewinnt

Das Damespiel

Monatsschrift zur Förderung des Damespiels

Amtliches Organ des Deutschen Dame-Bundes

Hauptschriftleitung: Willi Schmidt, Hamburg, Krohnskamp 73 ● Zu beziehen durch alle Buch- und Zeitschriftenhändler, durch alle Postämter, sowie direkt vom Verlag „Das Damespiel" Stralsund, Postfach 88 Bezugspreis vierteljährlich durch die Post RM. 0.70 zuzüglich Bestellgeld, nach dem Auslande RM. 1.00

Nummer 3 | **Stralsund, den 1. März** | **Jahrgang 1933**

An unsere Leser!

Wir erhielten aus unserem Leserkreise unter anderem folgende Zuschrift:

Durch einen Zufall kam ich in den Besitz der zweiten Nummer der Zeitung „Das Damespiel". Mein Ehrgeiz bestand schon immer darin, Schach-, Kreuzwort- oder andere Aufgaben zu lösen. Je schwieriger, umso glücklicher war ich. Ich nahm also meinen Freund zum Partner und spielte die Dame-Aufgaben Ihrer Zeitung durch. Zunächst orientierten wir uns an Hand der gegebenen Lösungen alter Aufgaben. Dann aber knobelten wir geraume Zeit. Ich bin einfach überrascht, so viel Schönheiten im Damespiel zu finden. Da geht es wahrlich nicht Zug und Zug im Eiltempo, sondern die Kombinationen, die geistig verarbeitet werden müssen, zwingen zu minutenlangen Pausen — wie beim Schach. Das ist bestimmt nicht das Spiel von Kindern, die mit aller Freude „pusten" und „blasen", sondern ein Kampf, der mit aller Klugheit aufgebaut und jeden Schritt Boden erobert. Es ist interessant, wie der Verlierer alle Register seiner Klugheit aufzieht, um der Schlinge zu entweichen, aber auch rassig, wenn der Sieger mit aller verdeckten Rücksichtslosigkeit vorgeht — opfert — viel opfert und dennoch — oft mit wenigen Steinen Unterschied — den Verlierer foltert und, bildlich gesprochen, den letzten Tropfen Blut abzapft. Dann aber liegt der Verlierer da, eingekesselt und leblos. Ein Spiel, das neue Reize aufleben läßt. Wahrlich ein Spiel des Volkes, dessen Schönheiten ich jetzt erst richtig erkannt habe. Ich wünsche dem Deutschen Dame-Bund eine gute Zukunft.

E. Rosen, München.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser, auch weiterhin für unsere Zeitung zu werben und sich einzeln oder in Vereinen zusammengeschlossen dem Deutschen Dame-Bund anzugliedern.

Der Hauptschriftleiter.

Lösungen

Lösung der Aufgabe Nr. 19

Mittel- und süddeutsche Spielart

	Weiß:	Schwarz:
1.	32 — 23	19 : 26
2.	14 — 9	5 : 14
3.	7 : 17 : 31 : 20	2 : 16
4.	20 : 11 und gewinnt in 2 Zügen.	

Lösung der Aufgabe Nr. 20

	Weiß:	Schwarz:
1.	11 — 15	24 : 10
2.	18 — 14	9 : 18
3.	26 — 22	17 : 26 oder 18 : 25
4.	30 : 7 und gewinnt.	

Lösung der Aufgabe Nr. 21

	Weiß:	Schwarz:
1.	19 — 16	2 : 20
2.	18 — 14	3 : 26
3.	31 : 22	20 : 17
4.	21 : 14 und gewinnt im nächsten Zuge.	

Lösung der Aufgabe Nr. 22

	Weiß:	Schwarz:
1.	32 — 27	31 : 24
2.	23 — 19	24 : 15
3.	29 : 13	

Lösung der Aufgabe Nr. 23

Altdeutsche Spielart (Draughts, Checkers)

	Weiß:	Schwarz:
1.		13 — 17
2.	14 — 5	18 — 14
3.	5 — 9	14 — 5
4.	21 — 14	23 — 18
5.	14 — 10	5 — 9
6.	1 — 5	18 — 14 und gewinnt

Lösung der Aufgabe Nr. 24

Kleine internationale Dame

	Weiß:	Schwarz:
1.	32 — 27	23 : 32
2.	12 : 23	18 : 27
3.	25 — 22 und gewinnt.	

Lösung der Aufgabe Nr. 25

	Weiß:	Schwarz:
1.	30 — 25	18 — 23
9.	25 — 22	23 — 27
3.	9 — 5	27 — 32 A
4.	17 — 14 und gewinnt.	
3.		A 27 — 31
4.	17 — 13 und gewinnt.	

Lösung der Aufgabe Nr. 26

	Weiß:	Schwarz:
1.	10 — 6	1 : 19
2.	22 : 31 und gewinnt.	

Lösung der Aufgabe Nr. 27

	Weiß:	Schwarz:
1.	22—17	21 : 7
2.	23—12	30 : 32
3.	12 : 14	32 : 9
4.	13 : 6	5— 9
5.	6 : 13	

Lösung der Aufgabe Nr. 28

	Weiß:	Schwarz:
1.	3— 7	20—27 oder 31
2.	28—24	27 oder 31 : 20
3.	7— 2 und gewinnt.	

Lösung der Aufgabe Nr. 29

	Weiß:	Schwarz:
1.	19—16	11 : 20
2.	23—19	20—11
3.	19—16	11 : 20
4.	27—24	20 : 27
5.	31 : 24 und gewinnt.	

Lösung der Aufgabe Nr. 30

	Weiß:	Schwarz:
1.	23—19	30 : 16
2.	6— 1D.	13 : 6
3.	1 : 8	12 : 3
4.	20 : 11 und gewinnt im nächsten Zuge.	

Lösung der Aufgabe Nr. 31

	Weiß:	Schwarz:
1.	7—20	27—18 A B
2.	20—27	18 : 32
3.	1— 5	32—28
4.	5— 1 und gewinnt.	
1.		A 27—31
2.	20—27 und gewinnt.	
1.		B 27—32
2.	1— 5	32—28
3.	5— 1 und gewinnt.	

Lösung der Aufgabe Nr. 32

	Weiß:	Schwarz:
1.	16—11	15 : 8
2.	20—16	8—12
3.	16—11 und gewinnt.	

Lösung der Aufgabe Nr. 33

	Weiß:	Schwarz:
1.	10— 6	2 : 9
2.	31—27	beliebig
3.	27—24	beliebig
4.	24—19	beliebig
5.	19—16	A, B, C
		A 30—25 a 1
	23—19	25—21 a 2
	29—25 und gewinnt.	
		a 1 30—21
	29—25	21 : 30
	23—19 und gewinnt.	
		a 2 25—30
	16—12 und gewinnt.	
		B 25—30 b
	23—19 und gewinnt.	
		b 25—21
	29—25	21 : 30
	23—19 und gewinnt.	
		C 21—25 c 1
	23—19	25—21 c 2
	29—25 und gewinnt.	
		c 1 21—30
	23—19 und gewinnt.	
		c 2 25—30
	16—12 und gewinnt.	

Lösung der Aufgabe Nr. 34

1. Lösung

	Weiß:	Schwarz:
1.	6—24	21 : 28
2.	29—32	5— 9
3.	32 : 5	28—32
4.	1—28	

2. Lösung

	Weiß:	Schwarz:
1.	6— 2	21 : 3
2.	1—28	5 : 14
3.	2— 7	3 : 10
4.	28 : 6	14—18
5.	6—19	18—22
6.	19—30	22—25 oder 26
7.	30 : 21 oder 23	

Lösung der Aufgabe Nr. 35

	Weiß:	Schwarz:
1.	25—30	12— 3
2.	18—23	3—21
3.	23—12	21—14
4.	22—17	14 : 21
5.	12— 3 und gewinnt.	

Lösung der Aufgabe Nr. 36

	Weiß:	Schwarz:
1.	32—27	23 : 32
2.	28—24	19 : 28
3.	12 : 19	15 : 24
4.	26—23	18 : 27
5.	17—14	10 : 17
6.	30—25 oder 26	17—21
7.	25 oder 26—22 und gewinnt im nächsten Zuge.	

Lösung der Aufgabe Nr. 37

	Weiß:	Schwarz:
1.	27—24	28 : 19
2.	5—23	19 : 26
3.	31 : 18	

Lösung der Aufgabe Nr. 38

	Weiß:	Schwarz:
1.	15—10	14 : 7
2.	30—25	21 : 30D.
3.	24—20 und gewinnt.	

Lösung der Aufgabe Nr. 39

	Weiß:	Schwarz:
1.	10— 7	3 : 10
2.	12— 8	4 : 11
3.	18—14	9 : 18
4.	26—22	17 : 26 oder 18 : 25
5.	30 : 16	1— 6

6.	16—11	6—10
7.	11— 8	10—15
8.	8— 4D.	15—19
9.	4—18	19—24
10.	18—23	24—28
11.	23—32	

Lösung der Aufgabe Nr. 40

	Weiß:	Schwarz:
1.	22—26	28 : 29
2.	26—19	29—18 A, B
3.	19—28	12 : 19
4.	28 : 29 und gewinnt im nächsten Zuge	
2.		A 29— 8
3.	19—30	12 : 19
4.	30 : 3 und gewinnt im nächsten Zuge	
2.		B 4— 8
3.	19—28	12 : 19
4.	28 : 4 und gewinnt im nächsten Zuge.	

Lösung der Aufgabe Nr. 41

Weiß: Schwarz:

1. Lösung

1.	13— 2	7—21 am besten
2.	25—30 und gewinnt spätestens mit dem 3. Zuge.	

2. Lösung

1.	13— 2	7—21 am besten
2.	2—16	21 : 30
3.	16—19	30 : 16
4.	12 : 19	

Lösung der Aufgabe Nr. 42

Große internationale Dame

	Weiß:	Schwarz:
1.	21—17	11—33
2.	44—39	33—44
3.	49— 9 und gewinnt.	

Lösung der Aufgabe Nr. 43

	Weiß:	Schwarz:
1.	33—29	23—34
2.	21—17	11—22
3.	32—28	22—33
4.	38—49 und gewinnt.	

Lösung der Aufgabe Nr. 44

	Weiß:	Schwarz:
1.	24—20	15—33
2.	12—21	48—30
3.	21—35 und gewinnt.	

Lösung der Aufgabe Nr. 45

	Weiß:	Schwarz:
1.	9— 3	31—37
2.	3—26	37—41
3.	26—37 und gewinnt.	

Lösung der Aufgabe Nr. 46

	Weiß:	Schwarz:
1.	7— 1	34—39 A
2.	50—44	39—50
3.	1— 6	50 beliebig
4.	6 : 50	
		A 34—40
	1— 6	40—44
	50—39	45—50
	39—33	50—28
	6—39	

Lösung der Aufgabe Nr. 47

	Weiß:	Schwarz:
1.	29—23	19 : 28
2.	17—12	7 : 27
3.	33 : 42 und gewinnt.	

Lösung der Aufgabe Nr. 48

	Weiß:	Schwarz:
1.	28—22	17 : 28 A
2.	34—29	23 : 34
3.	32 : 25 und gewinnt 2 Steine.	
		A 18 : 27
	31 : 22	17 : 28
	34—29	23 : 34
	32 : 25 und gewinnt 2 Steine.	

Lösung der Aufgabe Nr. 49

	Weiß:	Schwarz:
1.	17—11	49 : 21
2.	7— 1 oder 2 D. und gewinnt.	

Lösung der Aufgabe Nr. 50 (Umschlagseite)

Kleine internationale Dame

	Weiß:	Schwarz:
1.	22—17	11 : 29
2.	17—14	32 : 9
3.	5 : 4 und gewinnt im nächsten Zuge.	

Lösung der Aufgabe Nr. 51 (Umschlagseite)

Große internationale Dame

	Weiß:	Schwarz:
1.	41—37	10—41
2.	46—28	50—22
3.	6—39	25—43
4.	48—34	1—40
5.	45—18	36— 9
6.	4—27	49—21
7.	16—38	15—42
8.	47—24	2—30
9.	35— 8	3—12
10.	26— 3 und gewinnt.	

Altdeutsche Spielart

(Draughts, Checkers)

Die Steine gehen und schlagen nur vorwärts, die Dame geht nur ein Feld vorwärts und rückwärts und schlägt auch entsprechend. In einem Zuge kann sie mehrere Stücke nur dann schlagen, wenn zwischen denselben nur ein leeres Feld liegt. Bei mehreren Schlagmöglichkeiten kann der Spieler die ihm genehme wählen, muß aber sämtliche Stücke, die in dem gewählten Zuge genommen werden können, schlagen.

Partie Nr. 10

Aus dem Wettkampf zwischen Anderson und Wyllie um 400 Mark gespielt zu Edinburgh im Februar—März 1847.

Weiß	Schwarz
	11—15
23—19	9—14
22—17	5— 9
17—13	14—18
24—20	15—24
28—19	9—14
25—22	18—25
29—22	8—11
27—23	11—15
32—28	15—24
28—19	4— 8
22—18	8—11
18— 9	11—15
19—16	12—19
23—16	1— 5
16—11	5—14
26—23	7—16
20—11	15—18
30—25	18—27
31—24	14—18
21—17	18—23
24—19	23—26
25—21	26—31
17—14	10—17
21—14	31—26
14— 9	26—23
19—16	23—18
16—12	18—14
9— 5	14—10
11— 8	10— 7
5— 1	7—10
1— 5	10—14
8— 4	6— 9
13— 6	2— 9

unentschieden.

Partie Nr. 11

gespielt als Korrespondenzpartie zwischen A. J. Kear, Bristol und C. W. Flower, New York vom 19. August 1872 bis 16. Januar 1875

Weiß: Flower	Schwarz: Kear
	9—13
22—18	10—15
25—22	5— 9
23—19	7—10
29—25	11—16
18—11	8—15
21—17	16—23
27—11	9—14
25—21	3— 8
11— 7	2—11
26—23	6— 9
23—19	11—15
24—20	15—24
28—19	8—11
30—26	4— 8
32—28	11—15
20—16	15—24
28—19	1— 5
26—23	10—15
17—10	15—24
23—19	24—28
10— 6	28—32
6— 2	32—28
2— 6	28—24
16—11	24—15
11— 4	15—11
6—10	12—16
31—27	16—20
21—17	9—14
10— 7	11— 2
17—10	5— 9
4— 8	9—14
8—11	14—17

unentschieden.

Partie Nr. 12

gespielt um 100 Dollar und um den Weltmeisterschaftstitel zwischen R. D. Yates, Brooklyn U. S. A. und R. Martins, England in New York, Mai 1877.

Weiß: Yates	Schwarz: Martins
	11—15
23—19	8—11
22—17	9—13
17—14	10—17
21—14	15—18
19—15	4— 8
24—19	6—10
15— 6	1—17
25—22	18—25
30—14	13—17
27—23	2— 6
23—18	17—21
26—23	11—16
32—27	16—20
18—15	7—10
14— 7	3—10
27—24	20—27
31—24	12—16
19— 3	10—26
24—20	26—31
28—24	31—26
24—19	26—22
19—16	21—25
16—11	25—30
11— 8	6—10
8— 4	5— 9
4— 8	10—14
8—11	14—18
20—16	18—23
11—15	23—26
16—11	26—31
11— 7	9—14
7— 2	14—18
3— 7	18—23
7—10	23—27
15—11	27—32
2— 7	32—27
10—15	27—23
15—19	23—16
11—20	31—27
20—16	27—24
7— 2	22—18
16—11	24—19
11— 7	18—22
7—10	30—25
10— 7	25—21
7—10	22—18
10— 7	21—17
7—10	18—14
10— 6	17—13
6—10	14— 7
2—11	13—17
11— 7 der Verlustzug	19—15
7— 3	15—11

29—25	17—14
25—21	14—9
21—17	11—15
3—8	9—14
17—10	15—6 und gewinnt.

Partie Nr. 13

Korrespondenzpartie zwischen R. E. Bowen und J. A. Kear, begonnen am 22. August 1874, beendet Dezember 1878.

Weiß: Bowen	Schwarz: Kear
	9—14
22—18	5—9
25—22	11—16
24—19	16—20
29—25	8—11
21—17	14—21
18—15	11—18
23—5	7—11
22—17	3—7
27—23	11—16
25—22	7—11
17—14	10—17
22—13	6—10
23—18	16—23
26—19	20—24
31—26	10—15
19—10	2—6
28—19	6—31 und gewinnt.

Aufgabe Nr. 52

Stellung von Weiß: D. 19, D. 31, —30
Stellung von Schwarz: D. 22, D. 28, —21.
Weiß zieht an und gewinnt.

Aufgabe Nr. 53

Stellung von Weiß: D. 17, D. 25
Stellung von Schwarz: D. 23, —9
Weiß zieht an und gewinnt.

Aufgabe Nr. 54

Stellung von Weiß: D. 18, D. 27
Stellung von Schwarz: D. 10, D. 17, —19
Weiß zieht an und macht unentschieden.

Aufgabe Nr. 55

Stellung von Weiß: D. 2, D. 10
Stellung von Schwarz: D. 3, D. 9, —5
Weiß zieht an und Schwarz gewinnt.

Aufgabe Nr. 56

Stellung von Weiß: D. 2, D. 3, —19
Stellung von Schwarz: D. 4, D. 10, —12
Schwarz zieht an und macht unentschieden.

Aufgabe Nr. 57

Stellung von Weiß: D. 17, —28
Stellung von Schwarz: D. 23, —2
Schwarz zieht an und gewinnt.

Aufgabe Nr. 58

Stellung von Weiß: D. 8, D. 26
Stellung von Schwarz: D. 27, —11, 15
Schwarz zieht an und gewinnt.

Aufgabe Nr. 59

Stellung von Weiß: 18, 21, 22, 23, 30
Stellung von Schwarz: 7, 9, 10, 13, 14
Weiß zieht an und gewinnt.

Die kleine internationale Dame

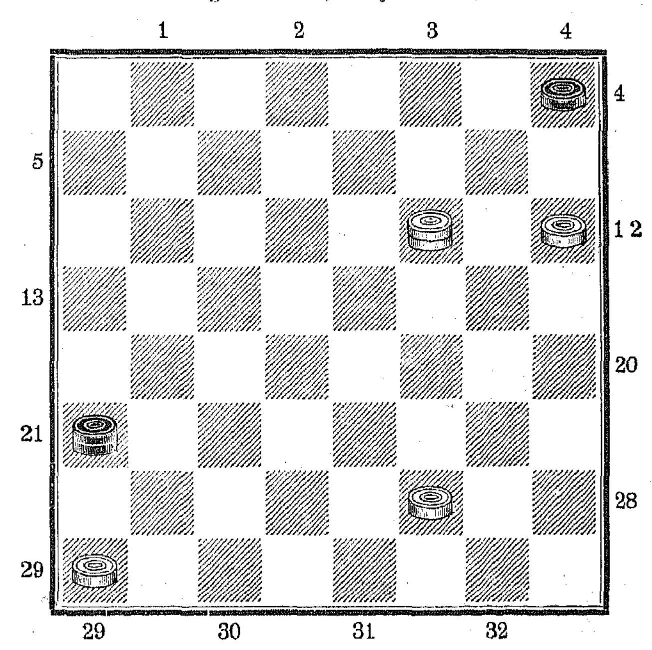
(64 feldrig)

Bei dieser Spielart gehen die Steine vorwärts, schlagen aber vorwärts und rückwärts. Die Dame zieht und schlägt vorwärts und rückwärts über beliebig viele Felder. Sie muß nicht auf dem Felde hinter dem zuletzt geschlagenen Stücke stehen bleiben.

Aufgabe Nr. 60

Willi Schmidt

Stellung von Schwarz: D. 21, —4

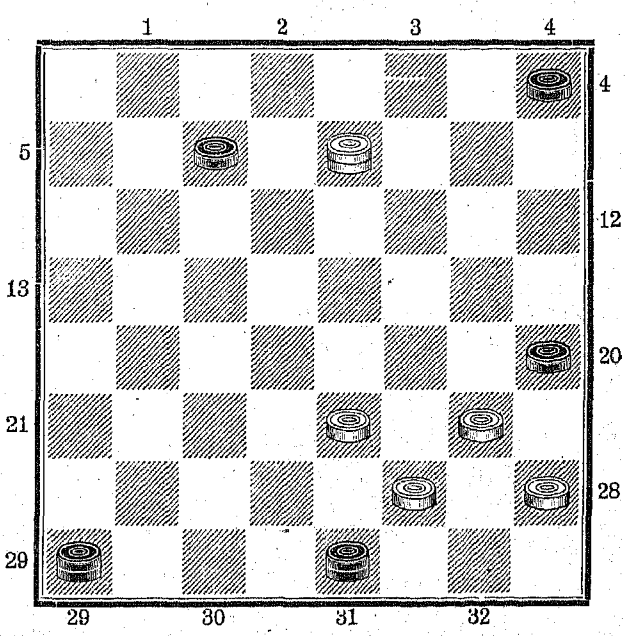


Stellung von Weiß: D. 11, —12, 27, 29
Wie gewinnt Weiß am schnellsten?

Aufgabe Nr. 61

Willi Schmidt

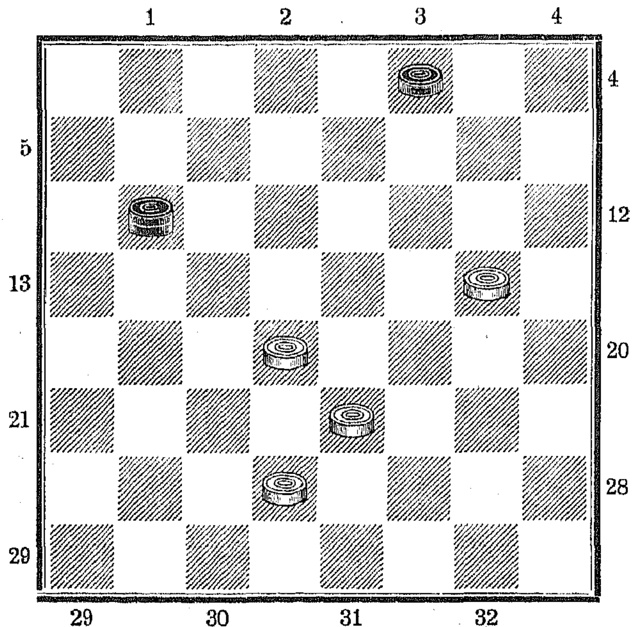
Stellung von Schwarz: D. 29, D. 31, —4, 6, 20



Stellung von Weiß: D. 7, —23, 24, 27, 28
Weiß zieht an und gewinnt.

Aufgabe Nr. 62
Willi Schmidt

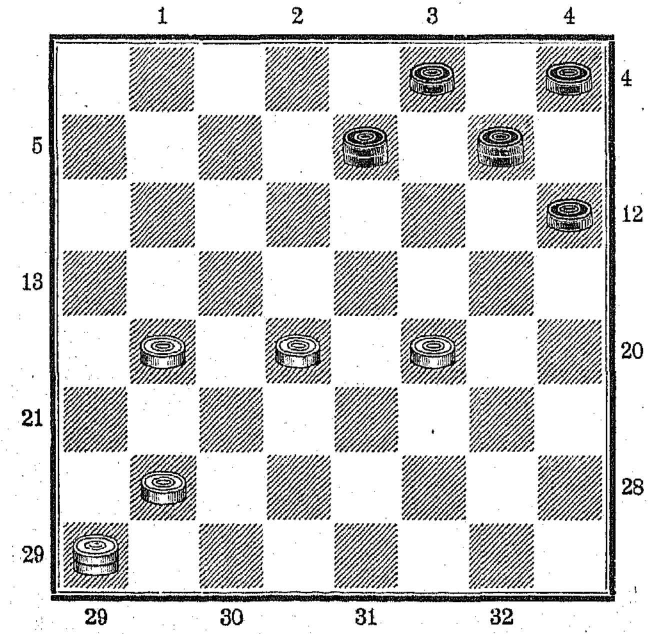
Stellung von Schwarz: D. 9, — 3



Stellung von Weiß: 16, 18, 23, 26
Weiß am Zuge gewinnt in 6 Zügen.

Aufgabe Nr. 63
Willi Schmidt

Stellung von Schwarz: D. 7, D. 8, — 3, 4, 12



Stellung von Weiß: D. 29, — 17, 18, 19, 25
Weiß am Zuge gewinnt in 8 Zügen.

Aufgabe Nr. 64
Willi Schmidt

Stellung von Weiß: D. 5, D. 12, D. 26, D. 31, — 13
Stellung von Schwarz: D. 2, D. 29, — 3, 8, 10, 15, 21
Weiß zieht an und gewinnt in 6 Zügen.

Aufgabe Nr. 65
Willi Schmidt

Stellung von Weiß: D. 28, — 16, 30
Stellung von Schwarz: D. 22, — 4, 12
Weiß zieht an und gewinnt.

Aufgabe Nr. 66
Willi Schmidt

Stellung von Weiß: D. 31, — 14, 19, 27
Stellung von Schwarz: D. 6, — 2, 3, 8, 12
Weiß zieht an und gewinnt.

Aufgabe Nr. 67
Willi Schmidt

Stellung von Weiß: 11, 12, 15, 28
Stellung von Schwarz: D. 22, — 3, 4
Weiß zieht an und gewinnt.

Die große internationale Dame

(100 feldrig)

Die Regeln sind die gleichen wie die der kleinen internationalen Dame.

Partie Nr. 14

1. Partie des Wettkampfes Molimard-De Haas um die Meisterschaft von Europa.

	Weiß: Molimard	Schwarz: De Haas
1.	34 — 30	20 — 25
2.	32 — 28	25 : 34
3.	39 : 30	18 — 23

wir würden vorgezogen haben

44—39 A 30 : 19 38 : 18
18—22 19—24 14 : 32 12 : 23 mit einer guten Stellung

A wenn 37—32 28—19
19 : 23 14 : 23 und die schwarzen Steine sind besser im Zentrum placiert

4.	37 — 32	17 — 21
5.	44 — 39	21 — 26
6.	41 — 37	11 — 17
7.	40 — 34	6 — 11
8.	45 — 40	1 — 6
9.	50 — 45	13 — 18

34—29 28—22
wenn 12—18 23 : 25 beliebig

10.	30 — 25	8 — 13
11.	31 — 27 gut gespielt	2 — 8

33—29 39—33 43—39
wenn 17—21 15—20 A 2— 8 B 10—15 C

49—43 D 47—41 mit Stellungsvorteil
4—10

25—14 27—22 29 : 9 37—31 42 : 22 gewinnt
A wenn 14—20 9 : 20 18 : 27 3 : 14 a 26 : 37 einen Stein

38—33 34 : 25 gewinnt einen Stein
a wenn 4 : 13 27 : 29

29—24 28 : 17 36 : 27 32 : 1 gewinnt
B wenn 10—15 19 : 39 11 : 31 39 : 28

37—31 42 : 31 27—22 29 : 7 31 : 11 gewinnt
C wenn 11—17 26 : 37 7—11 a 18 : 27 11 : 2 einen Stein

31—26 mit großen Gewinnchancen
a wenn 6—11

D wenn 29—24 33 : 24 28 : 10 35 : 24 27—22 a 25 : 14
20 : 29 19 : 30 5 : 14 18—23 14—20 9 : 29

49—43 32—28
12—17 23 : 41

46 : 37 34 : 32 die Stellung ist gleich
17 : 28

a wenn 49—43 32 : 23 46 : 37 25 : 14
23—28 21 : 41 14—20 9 : 18 und gewinnt einen Stein

12. 37—31 26 : 37
13. 42 : 31 15—20
14. 49—44 10—15
15. 47—42 4—10
16. 46—41 17—21
17. 41—37

wenn 31—26 26 : 17 36 : 27 27 : 16 28 : 17 16 : 27 34 : 23
20—24 11 : 31 16—21 18—22 12 : 21 23—20 19 : 46
und gewinnt

17. 21—26
18. 33—29

wenn 34—30 27—22 A 31 : 22
20—24 18—27 12—18 mit einem Stellungsvorteil

A wenn 40—34 33 : 24 25 : 14
24—29 14—20 9 : 49 und gewinnt

18. 20—24
19. 29 : 20 15 : 24
20. 34—30 10—15
21. 39—33

wenn 38—33 33 : 24 24 : 33 25 : 23 mit großen Gewinnchancen
24—29 23—29 14—20

21. 14—20
22. 25 : 14 19 : 10
23. 28 : 19 18—22
24. 27 : 18 12 : 14
25. 30 : 19 14 : 23
26. 33—29 sehr guter Tausch, um das Zentrum zu besetzen
26. 23 : 34
27. 40 : 29 10—14
28. 38—33 7—12
29. 42—38 11—17
30. 35—30 12—18
31. 30—24 17—21
32. 45—40 18—22
33. 43—39

wenn 32—28 28 : 17 31 : 22 17 : 19 38—32 44—40
21—27 5—10 8—12 14 : 45 9—13 45 : 34
43—39 48 : 39 ausgeglichen
34 : 43

33. 8—12
34. 48—42

wenn 32—28 28 : 19 36 : 47
5—10 14 : 41 26 : 37 und gewinnt

34. 12—18
35. 33—28 es ist augenscheinlich, daß,

wenn 31—27 36 : 27 29 : 18
22 : 31 18 : 23 13 : 31 und gewinnt einen Stein

35. 22 : 33
36. 39 : 28 21—27 das beste

28—23 31—27 36 : 27 mit einem großen Vorteil
wenn 14—20 18—22 22 : 31

37. 31 : 22 18 : 27
38. 32 : 21 16 : 27
39. 28—23 6—11
40. 38—33 11—17
41. 42—38 17—22
42. 38—32 es ist klar, daß

wenn 37—32 33 : 31
22—28 26 : 30

42. 27 : 38
43. 33 : 42 22—27
44. 42—38 14—19
45. 23 : 14 9 : 20
46. 44—39 13—18
47. 37—32 5—10
48. 32 : 21 26 : 17
49. 38—32 3—8
50. 32—27 8—12
51. 36—31 10—14
52. 39—34 20—25

Dieser Zug wird Schwarz einen ausgezeichneten Partieschluß geben und dann wird 17—22 ein leichtes Unentschieden herbeiführen

1. wenn 29—23 40—35 35 : 44 27 : 7 7—2 2—24 44—39
20 : 29 29 : 40 18 : 29 29—33 33—38 38—43 43 : 34
24—33 33 : 15 unentschieden
15—20 34—39

2. wenn 31—26 26 : 37 37—32 32—27 27—21 unentschieden
22 : 31 20—25 12—17 17—22 22—28

53. 31—26 14—20

Es ist selbstverständlich, daß

29—23 27 : 7 und gewinnt
wenn 17—22 18 : 20

54. 24—19 17—22
55. 27—21 20—24
56. 19 : 30 22—28
57. 21—17 12 : 21
58. 26 : 17 28—32
59. 17—11 32—37
60. 11—7 37—41
61. 7—2D. 41—46D.
62. 2—11 um zu verhindern, daß der Stein 18 nach 22 gezogen wird.
62. 46—14

11—44 44—49 49 : 35 und gewinnt
wenn 46—19 19 : 35 35 : 44

63. 11—44 15—20

44—49 34—29 49 : 1 und gewinnt
wenn 14—20 20 : 47 47 : 44

64. 44—50

wenn 30—24 24 : 15 34 : 25 unentschieden
14—23 25 : 30 23 : 45

64. 14—10
65. 50—45 10—15

29 : 18 30 : 19 34—30 40 : 20 45—1 u. gewinnt
wenn 18—23 20—24 14—1 25 : 34 1 : 40

66. 45—50 15—10
67. 50—45 10—15
68. 40—35 15—4

Es ist selbstverständlich, daß,

29—23 45 : 4 4—22 und gewinnt
wenn 15—10 18 : 40 25 : 31

69. 45—50 18—23
70. 29 : 18 4 : 36
71. 50—45 36—4

30—24 45 : 46 und gewinnt
wenn 36—41 20 : 40

72. 45—50 4—36

unentschieden!

Spielstellung

Stellung von Weiß: D. 1, — 8, 23
Stellung von Schwarz: D. 45, — 40
Weiß zieht an und gewinnt.

Lösung

Weiß:	Schwarz:
8 — 2	45 — 50
2 — 35	50 — 44
23 — 18	44 — 50
35 : 49	50 — 28
49 — 44	23 : 50
1 — 6 und gewinnt.	

Spielstellung

Stellung von Weiß: 17, 26, 32, 33, 34, 37
Stellung von Schwarz: 6, 11, 14, 18, 23, 25
Weiß zieht an und gewinnt.

Lösung

Weiß:	Schwarz:
37 — 31	11 : 22
32 — 28	23 : 32
34 — 30	25 : 34
33 — 29	34 : 23
31 — 27	beliebig
26 : 10	

Spielstellung

Stellung von Weiß: 24, 30, 33, 34, 38, 43, 45, 47, 48
Stellung von Schwarz: 7, 13, 17, 18, 22, 25, 27, 28, 37
Weiß zieht an und gewinnt.

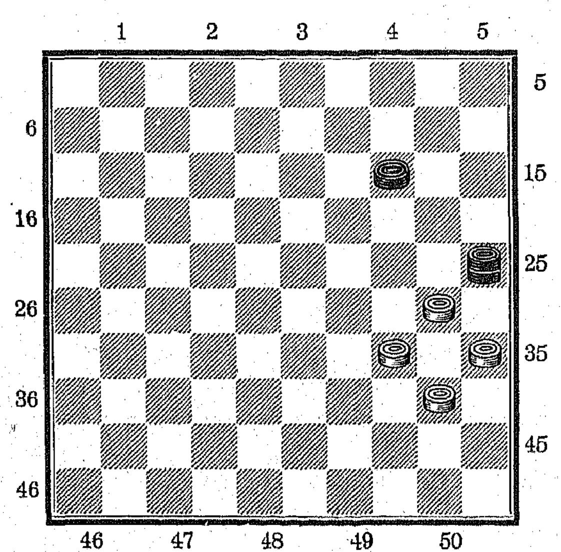
Lösung

Weiß:	Schwarz:
45 — 40	28 : 39
47 — 41	37 : 46
24 — 20	25 : 14
38 — 32	46 : 38
34 : 1 und gewinnt.	

Aufgabe Nr. 68

Willi Schmidt

Stellung von Schwarz: D. 25, — 14

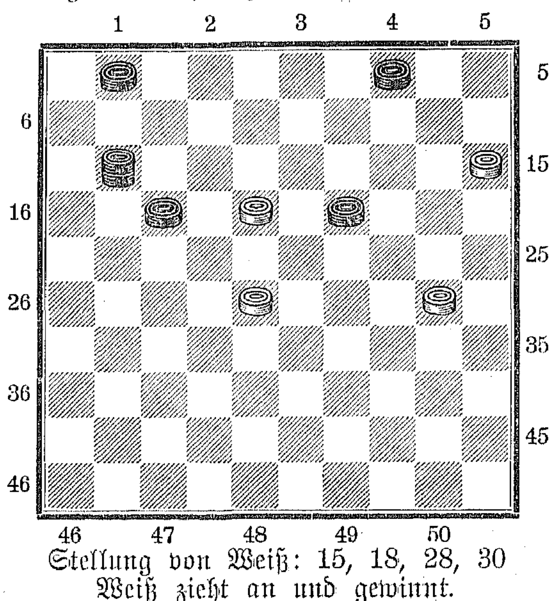


Stellung von Weiß: 30, 34, 35, 40
Weiß zieht an und gewinnt.

Aufgabe Nr. 69

Willi Schmidt

Stellung von Schwarz: D. 11, — 1, 4, 17, 19



Stellung von Weiß: 15, 18, 28, 30
Weiß zieht an und gewinnt.

Löser-Wettbewerb

Aus unserem Wettbewerb gingen folgende Herren als Sieger hervor: Hanig, Stettin; Puschert, Stettin; Gebrüder Kurt und Gerhard Roloff, Hamburg; Nickel, Stettin; Erich Hackbarth, Stettin; Stuhrmann, Altona; Schneider, Leipzig; und Voß, Stralsund.

Sobald in unserem Verlage die „Kurze Einführung in das Damespiel" erschienen ist, werden die genannten Herren ein Exemplar dieses Buches portofrei zugestellt erhalten.

Fernturniere

Um allen Damespielern, besonders den an kleineren Orten wohnhaften, Gelegenheit zu geben, sich mit stärkeren Spielern zu messen, ist die Schriftleitung gern bereit, ein Fernturnier zu veranstalten. Interessenten werden um Angabe ihrer genauen Adresse gebeten. — Auch vermittelt die Schriftleitung Korrespondenzpartien.

Briefkasten

P. K. Köln.

Ihr Problem ist für eine Veröffentlichung leider nicht geeignet. Wir sehen der Zusendung der in Aussicht gestellten Partien entgegen. Wenn sie uns zusagen, wollen wir sie gern abdrucken.

Auslandsnachrichten

Der holländischen Damespielzeitschrift „Het Damspel", offizielles Organ des Niederländischen Damebundes, entnehmen wir, daß unter der Leitung der Haagschen Post ein großes internationales Korrespondenzturnier stattfindet. Es haben sich 70 Teilnehmer gemeldet, hiervon 47 aus Holland, 12 aus Frankreich, 8 aus Belgien, je einer aus Monaco, Marokko und der Schweiz. Es wird in 14 Gruppen zu je 5 Spielern gespielt. Die zwei ersten einer jeden Gruppe kommen in den Endkampf.

Wir berichten hierüber noch eingehend.

Verantwortlicher Schriftleiter: Willi Schmidt, Hamburg, Kronskamp 73. Druck und Verlag: Vossische Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Stralsund, Postfach 88.

Allgemeine Grundregeln

Es ist selbstverständlich unmöglich, nach allen in Deutschland üblichen Spielregeln Partien, Probleme und Endspiele an dieser Stelle erscheinen zu lassen. Wir müssen deshalb einige Grundregeln für die Partien und Probleme, die wir bringen werden, hiermit festlegen und wir bitten unsere verehrlichen Leserinnen und Leser, dies zu beachten:

Hat ein Spieler mehrere Schlagmöglichkeiten, so muß er die wählen, bei der er die meisten Stücke (Steine oder Damen) schlagen kann.

Wenn eine Dame und ein Stein gleichviel Stücke schlagen können, so muß die Dame zuerst schlagen.

Kann ein Stein mehr Stücke schlagen als die Dame, so muß er, und nicht die Dame, schlagen.

Eine Dame darf beim Schlagen wohl mehrere Male im selben Zuge über dasselbe leere Feld ziehen, aber nicht zum zweiten Male über das Feld eines im selben Zuge bereits geschlagenen Stückes und sie darf auch dieses nicht besetzen.

Das „Blasen" oder „Pusten" eines Stückes wegen Übersehens einer Schlagmöglichkeit hat keine Berechtigung. Sollte wirklich einmal von einem Spieler übersehen werden zu schlagen, so muß er hierauf aufmerksam gemacht werden.

Der Spieler, der seine Steine verloren hat oder nicht mehr ziehen kann, hat das Spiel verloren.

Außer bei der altdeutschen Spielart (Draughts, Checkers) beginnt Weiß das Spiel.

Nur bei der altdeutschen Spielart (Draughts, Checkers) kann bei mehreren Schlagmöglichkeiten jeder Spieler die ihm genehme wählen, muß aber sämtliche Stücke, die in dem gewählten Zuge genommen werden können, schlagen.

Bezeichnung der Spielfelder

Es wird in sämtlichen Spielarten außer der altdeutschen (Draughts, Checkers) auf den schwarzen Feldern gespielt. Das Brett legt man so hin, daß jeder Spieler unten links ein schwarzes Feld hat. Die schwarzen Spielfelder bezeichnet man mit Nummern und zwar das erste schwarze Feld in der obersten Reihe von Weiß aus gesehen mit Nr. 1, das zweite schwarze Feld mit Nr. 2 usw. Die große Diagonale besteht also aus den Feldern von oben rechts ab gerechnet: 4, 8, 11, 15, 18, 22, 25, 29.

In der altdeutschen Spielart (Draughts, Checkers) spielt man auf den weißen Feldern. Man hat also dann von Weiß aus gesehen in der linken unteren Ecke ein weißes Feld und das oberste weiße Feld trägt die Nr. 1. Die große Diagonale besteht somit aus acht weißen Feldern, die die oben genannten Nummern tragen.

* * *

Wir empfehlen unseren Lesern, sich zur Erleichterung des Nachspielens der Partien und des Lösens der Aufgaben ein Spielbrett aus Pappe anzufertigen und die dunklen Felder entsprechend zu nummerieren, vorteilhaft in der oberen linken Ecke eines jeden Spielfeldes. Es ist nicht notwendig, die dunklen Felder mit Tinte oder Wasserfarbe auszutuschen. Das Schraffieren mit einem Buntstift genügt.

Ein großes Viel schafft erst die Macht!

Seit der Gründung des Deutschen Dame-Bundes sind erst einige Monate vergangen. Dennoch zeigt die Bearbeitung des Schriftwechsels, der weit entfernte Ortschaften erreicht, daß bereits **wichtige Hauptfäden über das Reich gesponnen** sind. Wenn auch somit einige notwendige Hauptstützpunkte etappenmäßig erobert sind, so darf nicht übersehen werden, daß noch viele, viele Nebenfäden dazu gehören, das große Netz des Bundes erst zu schaffen und zu festigen. Gewiß ist vielen Familien und manchem Kaffeehausbesucher schon damit gedient, die sorgfältig zusammengestellte Bundeszeitung zu lesen und die Entwicklung des Bundes interessiert zu verfolgen. Der Bewegung ist aber erst damit gedient, wenn viele Vereine an allen größeren Orten des Reiches entstehen und Anschluß im Deutschen Dame-Bund gefunden haben. Nicht die Arbeit einzelner soll das große Werk schaffen, sondern nur die Mitarbeit vieler Vereine gibt erst der Bewegung die Gewalt und Stoßkraft, die sie zur Weiterentwicklung dringend bedarf. Wir rufen daher auf

Ortsvereine zu bilden

und sich uns anzuschließen. Der unterzeichnete Vorstand gibt gern Richtlinien zur Bildung solcher Vereine ab, wenn sich interessierte Herren mit uns in Verbindung setzen. Sicherlich wird mancher Gastwirt oder Kaffeehausbesitzer die Bildung der Vereine in seinem eigenen Interesse anregen und unterstützen. Es ist aber erforderlich, daß überall die größte Eile angewandt wird, damit zum kommenden Bundestag dem ganzen Gebilde schon eine größere Grundlage gegeben ist. Nur das heißgeschmiedete Eisen läßt sich so formen, wie es die Vorkämpfer dieser Bewegung wünschen und erhoffen. . . . .

Deutscher Dame-Bund

Der Vorsitzende: gez. Hanig :: Der Schriftführer: gez. Puschert

Geschäftsstelle: H. Puschert, Stettin, Friedenstraße 2